



NEWSLETTER der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen zur ODER-PARTNERSCHAFT 3/2009

+++ VORWORT +++



Betriebsausflug SenWTF nach Stettin (s. Artikel S. 7)

Newsletter 3/2009

- Vorwort
- Aktuelle Aktivitäten der Verwaltungszusammenarbeit
- Grenzüberschreitende Wirtschaft
- Aktuelles aus den Regionen
- Neues aus den Projekten
- Interview mit Stanislaw Longawa
- Terminvorschau
- Blick über den Zaun
- Internes
- Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die dritte Ausgabe unseres Newsletters zur Oder-Partnerschaft präsentieren zu können. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei all denjenigen bedanken, die sich mit Informationen und Textbeiträgen zu ihren Aktivitäten im Zusammenhang mit der Oder-Partnerschaft am Entstehungsprozess dieser Ausgabe beteiligt haben. Unser Wunsch ist es, Ihnen eine aktuelle Informationsplattform zu bieten, die dazu beiträgt, dem strategischen Ziel eines gemeinsamen, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsraumes näher zu kommen. Mit dem Blick auf den bevorstehenden Herbst freuen wir uns hierbei sehr über die wachsende Vielfalt an Projekten, Initiativen und Events, die in der Oder-Partnerschaft Tag für Tag – wie der Betriebsausflug unserer Verwaltung nach Stettin zeigte – für frischen Wind und Lebendigkeit sorgen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen anregende Lektüre unseres dritten Newsletters!

Mit herzlichen Grüßen

Barbara Staib
Referat Europa-Politik, Internationale Kooperation, Außenwirtschaft
Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen (SenWTF)

+++ AKTUELLE AKTIVITÄTEN DER VERWALTUNGSZUSAMMENARBEIT +++



Berlin-Gorzow: Chancen der Nachbarschaft nutzen

Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit zwischen den beiden Städten Berlin und Gorzow Wlkp. waren das Thema eines Treffens zwischen der Berliner Staatssekretärin für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Almuth Nehring-Venus, und der Stellvertretenden Stadtpräsidentin von Gorzow Wlkp., Urszula Stolarska, am 17. August in Berlin. Die beiden politischen Repräsentantinnen bekräftigten in Begleitung ihrer Kolleginnen und Kollegen aus den für Europa, Wirtschaft und Tourismus zuständigen Fachabteilungen ihr Interesse, das Regionalzentrum der Wojewodschaft Lubuskie durch eine moderne Verkehrsanbindung direkt mit dem im Bau befindlichen Hauptstadttairport BBI zu verbinden. Außerdem vereinbarten sie eine verstärkte Zusammenarbeit in den für beide Standorte zentralen Politikfeldern Innovation, Mittelstandsförderung und Standortmarketing.

Die zweisprachige EUNOP-Plattform für die Regionen der Oder-Partnerschaft und das europaweiten Partnernetzwerk der Stadt Gorzow bietet den Akteuren der Wirtschaftsförderung hierbei ein solides Fundament, um kleine und mittlere Unternehmen gezielt bei der grenzüberschreitenden Suche nach potentiellen Geschäftspartnern zu unterstützen.

Bei einem Arbeitstreffen in Gorzow sollen in Kürze konkrete Schritte zur praktischen Umsetzung der gemeinsamen Ziele in Angriff genommen werden.

Kontakt:

Malgorzata Pera | pera@um.gorzow.pl
Boguslaw Bukowski | bukowski@um.gorzow.pl
Thorsten Kohlisch | thorsten.kohlisch@senwtf.berlin.de





+++ AKTUELLE AKTIVITÄTEN DER VERWALTUNGSZUSAMMENARBEIT +++

Arbeitstreffen zum gemeinsamen Wassertourismus

Vertreter der Partnerregionen der Oder-Partnerschaft haben sich am 12. Oktober bei einem Arbeitstreffen in Posen zum Thema „Wassertourismus“ ausgetauscht. Mit der Einladung in die westpolnische Metropole an der Warthe ergriff das Marschallamt der Wojewodschaft Großpolen die Initiative, die Idee eines gemeinsamen Gebiets des Wassertourismus in der Grenzregion zwischen Deutschland und Polen weiter voranzubringen. In seiner Funktion als Vorsitzender der parlamentarischen Gruppe für Wasserwege und Wassertourismus hielt zunächst Senator Piotr Glowski eine Impulsrede, der seitens der Teilnehmer ein intensiver Informations- und Erfahrungsaustausch zu den jeweils geplanten Aktivitäten folgte. Es gebe gute natürliche Bedingungen für neue touristische Produkte, fasste Botschaftsrätin Danuta Dominiak-Wozniak die Tagung zusammen. Sie sagte zu, die

in Angriff genommenen Projekte von ihrer Seite aus unterstützend zu begleiten.



Kontakt:

Jakub Wysocki | jakub.wysocki@umww.pl

+++ GRENZÜBERSCHREITENDE WIRTSCHAFT +++

„Beerfingers“ auf Kurs nach Westen

Der Posener Jungunternehmer Bartosz Glodowski möchte mit seinem Unternehmen „Beerfingers“ auf dem deutschen Markt Fuß fassen. Beer Fingers vertreibt seine Produkte, Doppel-Salzstangen in verschiedenen Geschmacksrichtungen, derzeit in ganz Polen – unter anderem in Tankstellen, Supermärkten und Gaststätten. Nun möchte er auch potentielle Kunden westlich der Oder auf den Geschmack bringen. Glodowski (28) hat im Mai 2006 das Unternehmen „Beerfingers“ mitgegründet und ist seit November 2007 alleinverantwortlicher Geschäftsführer. Derzeit hat die Firma rund 30 Mitarbeiter. Trotz Wirtschaftskrise befindet sich das Unternehmen im Aufwärtstrend: Nach eigenen Angaben erzielt „Beerfingers“ derzeit eine monatliche Gewinnsteigerung von rund 20 Prozent. Zu seinen Plänen, die Doppel-Salzstangen künftig auch in Deutschland zu verkaufen, haben wir Glodowski einige Fragen gestellt.

Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Einführung der Doppelstangen auf dem deutschen Markt?

Auf dem deutschen Markt gibt es ein großes Kundenpotential, weil die Deutschen gerne Salzstangen essen. Für mich ist das ein neuer und noch wenig bekannter Markt. Die größte Herausforderung ist natürlich die große und starke Konkurrenz, die schon eine feste Position auf dem Markt hat. Wichtig ist aber, dass die Doppelstangen patentiert wurden und darum geschützt und einzigartig bleiben.

Welche Unterstützung durch Politik, Wirtschaftsförderungseinrichtungen etc. wäre für Sie hilfreich?

Die größte Unterstützung wäre die Empfehlung von Beerfingers an die Firmen, die sich mit dem Großhandelsvertrieb von Lebensmitteln in Deutschland beschäftigen.



Welche Zielgruppe haben Sie in Deutschland für Ihre „Doppelstangen“ im Auge?

Jeder, der die Salzstangen gerne knabbert, ist mein potentieller Kunde. Aufgrund der Universalität des Produktes ist praktisch jeder meine Zielgruppe. In unserem Angebot gibt es zurzeit die Doppel-salzstangen, auch mit Sesam, mit Mohn oder mit Schokolade, was jeden Geschmack treffen soll. Ständig arbeite ich an der Erweiterung unseres Angebotes und an der Einführung von neuen Geschmacksversionen. Die größte Zielgruppe sind natürlich junge Leute, die am meisten zwischendurch knabbern.



Kennen Sie die Oder-Partnerschaft? Inwiefern kann Ihr Unternehmen von dieser Initiative profitieren?

Ich habe von der Oder-Partnerschaft gehört und ich denke, dass das eine interessante Initiative ist, die den Unternehmern aus der Region bestimmte Möglichkeiten verschafft. Mein Unternehmen kann auch davon profitieren, weil wir eine polnische Firma sind, die gerne Kontakt mit deutschen Partnern aufnehmen möchte. Ich hoffe, dass unsere Marke Beerfingers dank der Oder-Partnerschaft in Deutschland bekannt wird, was zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit den deutschen Partnern führen wird, natürlich mit Gewinn für beide Seiten.

Kontakt:

Bartosz Glodowski | bartosz@beerfingers.pl



Polnisch-Sächsisches Wirtschaftsforum

Am 8. und 9. Oktober fand im Schloß Czocha in Lesna das sechste Polnisch-Sächsische Wirtschaftsforum statt. Veranstalter waren das Marschallamt Niederschlesien und das polnische Wirtschaftsministerium. Wichtigste Zielstellung des aus einer Initiative der Wirtschaftsminister der beiden Länder entstandenen Forums ist die Entwicklung der grenzüberschreitenden Wirtschaftszusammenarbeit sowie die damit verbundene Steigerung des Potentials sächsischer und polnischer Unternehmen und die Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt. In diesem Jahr stand die Energiebranche im Mittelpunkt: Themen waren erneuerbare Energien, Energieeffizienz sowie Förderungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Energiebereich.

Kontakt:

Dominika Grzegorzczuk | dominika.grzegorzczuk@dolnyslask.pl
Dr. Gerhard Kirkamm | gerhard.kirkamm@wfs.saxony.de

Deutsch-Polnischer Raumordnungsausschuss tagt in Breslau

Am 8. und 9. September fand auf Einladung der polnischen Ko-Vorsitzenden, Frau Elzbieta Szelinska vom polnischen Ministerium für Infrastruktur, die 8. Sitzung des Deutsch-Polnischen Raumordnungsausschusses der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit statt. An der Veranstaltung in Breslau nahmen Vertreter der zuständigen nationalen Ministerien sowie Repräsentanten der Bundesländer und Wojewodschaften teil. Im Rahmen der Ausschusssitzung wurde vereinbart, eine gemeinsame Strategie für „Visionen zur Entwicklung des Grenzgebiets von Deutschland und Polen“ zu erarbeiten. Die Strategie soll schrittweise für vorab festgelegte Gebiete z.B. in den Bereichen Umweltschutz, Tourismus oder Wissenschaft und Technik angegangen werden. Ziel ist es, die Zusammenarbeit im Bereich der Raumentwicklung weiter zu intensivieren. Zur nächsten Sitzung des Raumordnungsausschusses sollen Vertreter der Euroregionen als Gäste eingeladen

werden, um die lokale Ebene besser in die Arbeit des Ausschusses zu integrieren.



Elzbieta Szelinska (Polnisches Ministerium für Infrastruktur) und Dr. Wolfgang Preibisch (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)

Kontakt:

Christiane Gregor | christiane.gregor@bmvs.bund.de

Transnationaler Workshop Arbeitsmarktbeobachtung

Am 11. August fand in Potsdam ein deutsch-polnischer Workshop zu „Verfahren und Möglichkeiten der Arbeitsmarktbeobachtung“ statt. Organisiert hatten ihn die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg GmbH und das Büro für Wirtschaftsentwicklung der Stadtverwaltung Breslau. Ziel war es, mögliche Felder für einen Erfahrungsaustausch sowie konkrete Schritte und Vorhaben für eine Zusammenarbeit zwischen Brandenburg und Niederschlesien in den Bereichen Arbeitsmarktbeobachtung und Fachkräfte-Monitoring zu erarbeiten. Diese waren bereits bei einem von der Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Niederschlesien initiierten Treffen im Mai als verbindende Themen zwischen Brandenburg und Niederschlesien identifiziert worden. Die Teilnehmer einigten sich auf folgende Aktivitäten für die künftige Zusammenarbeit: Gegenseitige Teilnahme an Konferenzen der aktuell laufenden Projekte, Austausch von Projektergebnissen, Angebot der LASA zur Evaluie-

rung des Breslauer Projektes „WRO-KADRY“, Implementierung einer transnationalen Komponente bei geplanten Projektverlängerungen und gemeinsame Bemühungen zur Initiierung eines transnationalen Projektes unter Einbeziehung weiterer europäischer Partner.

Kontakt:

Heike Uhe | info@heike-uhe.com





Neue INTERREG IV A-Projekte

In den drei deutsch-polnischen INTERREG IV A-Programmräumen, an denen Regionen der Oder-Partnerschaft beteiligt sind, haben in den vergangenen Monaten die Gemeinsamen Begleitausschüsse ihre Sit-

zungstätigkeit für die Förderperiode 2007-2013 aufgenommen. Dabei wurden bisher rund 60 grenzüberschreitende Projekte bewilligt. Diese bilden einen wichtigen Bestandteil der Aktivitäten zur Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregion:

• Programmraum Brandenburg – Polen

Der gemeinsame deutsch-polnische Begleitausschuss für das INTERREG IV A-Programm Polen (Wojewodschaft Lubuskie) – Brandenburg 2007-2013 hat auf seinen Sitzungen am 09./10. März, 5./6. Mai und am 28./29. Juli insgesamt 28 Projekte bewilligt.

Dazu gehört das Verbraucherinformationszentrum in Frankfurt/Oder, das bei seiner Beratung zu grenzüberschreitenden Verbrauchergeschäften unterstützt werden soll. In der Doppelstadt Guben-Gubin entsteht ein „Grüner Pfad“, wobei auch wichtige touristische Infrastrukturinvestitionen in der Stadt Guben getätigt werden sollen. In Cottbus soll die Revitalisierung des Branitzer Außenparks gefördert werden. In einem weiteren Projekt wird sich das bbw Bildungszentrum Frankfurt (Oder) GmbH und sein Partner in Zielona Góra mit der grenzüberschreitenden Ausbildung von Mechatrikern beschäftigen. Gefördert wird auch das „Business and Innovation Center Frankfurt /Oder“, das den Ausbau grenzüberschreitender Kooperationsbeziehungen von kleinen und mittleren Unternehmen zum Ziel hat. Die Entwicklung des Wassertourismus auf der Neiße in der Stadt Guben wurde ebenso positiv beschieden wie der Bau eines Amphitheaters für grenzüberschreitende Kulturveranstaltungen in der Stadt Kostrzyn. Schwerpunkt von weiteren Projekten bildet die Förderung des grenzüberschreitenden Tourismus in den Städten Cott-



bus und Zielona Gora und die Etablierung des Jakobsweges als ausgewiesener Pilger- und Wanderweg dies- und jenseits der Oder. Auch ein Projekt zur Fremdsprachenvermittlung in Kindertagesstätten kann starten, um Sprachbarrieren abzubauen.

Kontakt:

Carolina Müller | carolina.mueller@mw.brandenburg.de

Weitere Informationen:

Materialiensammlung – Listen der bisher bewilligten Projekte in der Förderperiode 2007-2013

• Programmraum Mecklenburg-Vorpommern – Brandenburg – Polen

Im INTERREG IV A-Programm Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg und der Republik Polen (Wojewodschaft Zachodniopomorskie) ist der Gemeinsame Begleitausschuss in diesem Jahr bereits viermal zusammengetreten. In den Sitzungen am 18. Februar, 23. April und 23. Juni und 17. September wurden insgesamt 31 Projekte befürwortet. Dazu gehört das Projekt „Telemedizin in der Euroregion Pomerania – Pomerania-Netzwerk“, bei dem es um die Erweiterung des bestehenden Netzwerkes insbesondere auf der polnischen Seite geht, so dass mit der beantragten Phase 34 Kliniken und die Westpommersche Technische Universität Szczecin in das Projekt eingebunden sind. Um die Entstehung von grenzüberschreitenden Zentren für Kultur und Erholung geht es bei der Entwicklung des Europäischen Hugenottparks in Schwedt/Oder und der Revitalisierung des Naturparks „Dolina Milosci“ in Zaton Dolna. Befürwortet wurden außerdem die Errichtung einer deutsch-polnischen Kindertagesstätte in Löcknitz, die Sanierung des Kindergartens in Stare Czarnowo (Kolbacz), das Projekt „Naturerlebnis Insel Usedom – Karsibor“, die Förderung des XIV. Jugendfestival der Euroregion Pomerania – Koszalin 2009 und die Einrichtung von zentralen Besucher- und Informationszentren sowie der infrastrukturelle Ausbau von Anschauungsobjekten an den Standorten Ziethen und Moryn zur stärkeren Nutzung touristisch interessanter, eiszeitlich geprägter Landschaften beiderseits der Oder (Geopark Eiszeitland am Oderrand).



INTERREG IV A-Programmraum Mecklenburg-Vorpommern – Brandenburg – Polen

Kontakt:

Peggy Seidel, peggy.seidel@lfi-mv.de

Weitere Informationen:

www.interreg4a.info

Materialiensammlung – Liste aller bisher vom Gemeinsamen Begleitausschuss befürworteten Projekte in der Förderperiode 2007-2013



+++ NEUES AUS DEN PROJEKTEN +++



• Programmraum Sachsen – Polen

Die erste Sitzung des Gemeinsamen Begleitausschusses fand am 29. September statt – bis zum Redaktionsschluss standen die bewilligten Projekte noch nicht fest.

Kontakt:

Stephan Brauckmann | stephan.brauckmann@smwa.sachsen.de

Weitere Informationen:

www.sn-pl.eu/de/index.html



Initiative für ein Kooperationsprojekt zur Flussraumentwicklung entlang der Oder

Unter dem Titel „Odra Axis Connect“ ist derzeit ein internationales Projekt zur Flussraumentwicklung an der Oder in Vorbereitung. Die Breslauer Agentur für Regionalentwicklung (WARR) will gemeinsam mit westpolnischen Städten und Regionen untersuchen, wie die Potenziale der Oder als Wasserweg und Naturraum behutsam entwickelt und grenzüberschreitend genutzt werden können. Sobald fest steht, wann und in welchem Förderprogramm ein Förderantrag eingereicht werden kann, sollen mögliche internationale Partner angesprochen werden. Das Projekt könnte in 2010 beginnen. Die Nutzung des Wasserwegs Berlin-Stettin birgt großes wirtschaftliches Potenzial für die Grenzregion, wie die Teilnehmer einer Veranstaltung der IHK Ostbrandenburg am 2. Juli in Schwedt/Oder übereinstimmend feststellten. Der derzeitige Neubau des Schiffshebewerks Niederfinow und die von der Wasserwirtschaft angekündigte Wiederaufnahme der Ausbau-Planungen für die Hohenstaaten-Friedrichsthaler Wasserstraße infolge der deutsch-polnischen Einigung über die Eckpunkte des Ausbaus schaffen die Voraussetzungen für ein erhöhtes Transportvolumen. Die potentiellen polnischen Projektpartner haben am 2. Oktober in Zielona Góra bereits ihren zweiten Workshop zur Projektvorbereitung durchgeführt. Sie haben hierbei Ihre inhaltlichen Vorstellungen weiter präzisiert. Auf dieser Grundlage sollen nunmehr gezielt deutsche Projektpartner gewonnen werden.

Kontakt:

Prof. Janusz Zaleski | warr@warr.pl

Dr. Jürgen Neumüller | juergen.neumueller@iu-info.de



Via Regia Plus: Neue Broschüre

Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat eine aktualisierte und erweiterte Auflage der Broschüre „Via Regia – Den Süden Polens mit Bahn und Bus entdecken“ mit zahlreichen Tipps für den Bahntourismus Richtung Polen herausgegeben. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsclub Deutschland und der Polnischen Staatsbahn (PKP) im Rahmen des INTERREG IV B Central Europe Projekts „Via Regia Plus“ erstellt. Darin enthalten sind die aktuellen PKP-Fahrpläne sowie attraktive Tarifangebote, Übernachtungsmöglichkeiten und ergänzende Busverbindungen. Die Broschüre berücksichtigt umfangreiche Änderungen, die mit dem polnischen Sommerfahrplan in Kraft getreten sind. In dem Projekt „Via Regia Plus“ arbeitet die Senatsverwaltung eng mit Breslau und Opatów zusammen, um Verbesserungsvorschläge für den Bahnverkehr und die Entwicklung des regionalen Tourismus entlang der grenzüberschreitenden Via Regia-Verkehrsachse zu erarbeiten.

Kontakt:

Gerd Müller | gerd.mueller@senstadt.berlin.de



Interview mit Stanislaw Longawa Vizemarschall Niederschlesien



Stanislaw Longawa, Vizemarschall Niederschlesien

Wie betrachten Sie die Perspektiven der Oder-Partnerschaft?

Die Treffen der Partnerregionen im Rahmen der Oder-Partnerschaft dienen der Sondierung, Erarbeitung und Umsetzung von interregionalen Wirtschaftsprojekten, die drei Grundfelder umfassen: Erstens Wirtschaftskooperation, Innovation und Technologie, zweitens Tourismus und drittens Personen- und Güterverkehrsinfrastruktur. Mit Hinblick auf die Potentiale der Oder und auf die Umwelt muss vor allem der Fluss wieder verkehrsbereit gemacht werden, so wie das beispielsweise in Deutschland mit vielen Flüssen geschehen ist. An diesen Schnittstellen, wo die Initiative in der Kompetenz der Regionen und der Länder liegt, sind wir sicher, dass wir die Grenzregion zusammen voranbringen können.

Was kann die Oder-Partnerschaft für die Bewohner der Oder-Region dort tun, wo die Wojewodschaft keine Kompetenzen/keine Macht mehr hat?

Für polnische Außenpolitik ist grundsätzlich das polnische Außenministerium zuständig. Aber auch wir können auf der politischen Ebene agieren. Zum Beispiel, wenn es um die Entwicklung kleiner und



mittlerer Unternehmen (KMU) geht, können wir die Bereiche koordinieren, in denen die Wojewodschaften keine Kompetenzen haben. Wir haben auch schon Erfahrungen im Rahmen der Zusammenarbeit mit Sachsen gesammelt, wo wir bei der Problemlösung mit dem Lärm im Elektrokraftwerk Turow auf der Wojewodschafts- und Landesebene aktiv mitgeholfen haben.

Waren die Bewohner von diesem Problem direkt betroffen?

Ja, genau die Bewohner waren davon betroffen. Eine Gruppe von Einwohnern aus dem sächsischen Hirschfelde und der Umgebung hatte sich darüber beklagt, dass der Lärm aus dem Elektrokraftwerk Turow ihre Existenz sehr erschwert. Aus unserer Perspektive hatte das Kraftwerk zwar alle Umweltnormen erfüllt – die Zeiten, in denen das Kraftwerk in Turow die größte Umweltbelastung in der Region war, sind vorbei. Nach den Protesten der Bewohner aus der Grenzregion haben Experten Messungen durchgeführt und die Vertreter des Kraftwerks haben sich auf Einladung des Marschalls mit ihm und seinem deutschen Amtskollegen an einen Tisch gesetzt. Im Ergebnis wurde ein für die Bewohner guter Kompromiss beschlossen – vor allem dank dem Engagement der beiden Regionen. Wir glauben, dass wir zusammen auch ähnliche Probleme entlang der Grenze lösen können. Wir sind bereit, uns weiter zu treffen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Kontakt:

Stanislaw Longawa, umwd@dolnyslask.pl

+++ TERMINVORSCHAU +++

Workshop zum Ausbau des polnischen Eisenbahnnetzes

Unter der Federführung des Marschallamtes Wielkopolska findet am 9.11.09 in Posen eine eintägige Konferenz zum Ausbau des Hochgeschwindigkeitseisenbahnnetzes in Polen statt.



Kontakt:

Marcel Jakubowski | marceli.jakubowski@umww.pl

EUNOP informiert über Gesundheitswirtschaft

Das EU-Net Oder-Partnership (EUNOP) organisiert am 7. und 8. Dezember 2009 in Breslau eine Informationsveranstaltung für Unternehmen aus den Bereichen medizinische Informatik, e-health und Biotechnologie. Die Teilnehmer können sich über die Entwicklung dieser Branchen in Westpolen sowie über Kooperationsmöglichkeiten informieren.



Kontakt:

Ulrike Brater | Ulrike.Braeter@berlin-partner.de



+++ TERMINVORSCHAU +++



Politisches Treffen der Oder-Partnerschaft

Am 13. Januar 2010 findet in Potsdam das „2. Gipfeltreffen der deutsch-polnischen Oder-Partnerschaft“ statt, zu dem die Ministerpräsidenten, Marschälle, Wojewoden und Stadtpräsidenten sowie Regierungsvertreter aus Berlin und Warschau eingeladen werden. Schwerpunktthema ist die Verkehrsinfrastruktur zwischen Deutschland und Polen. Zur Vorbereitung lädt die Staatskanzlei Brandenburg am 17. November 2009 zu einem weiteren Experten-Workshop ein, auf dem Positionen zur Verkehrsentwicklungen und weitere Entwicklungsziele der Oder-Partnerschaft abgestimmt werden sollen.

Kontakt:

Markus Mildenerger | markus.mildenerger@stk.brandenburg.de



+++ BLICK ÜBER DEN ZAUN +++

KEO: Neues Positionspapier zur Infrastrukturentwicklung

Der Verkehrsausschuss der Kammerunion Elbe/Oder (KEO) überarbeitet derzeit ein Standpunktepapier zur Entwicklung der Infrastruktur im gemeinsamen Wirtschaftsraum unter dem Titel „Brücken verbinden Regionen an Elbe und Oder“. Bis zur Generalversammlung der KEO am 20. Oktober in Gorzow soll es vorliegen.

In der Kammerunion Elbe/Oder arbeiten seit dem Jahr 2000 inzwischen 30 tschechische, polnische und deutsche Industrie- und Handelskammern eng zusammen, um gemeinsame Interessen der Unternehmen in der grenzüberschreitenden Wirtschaftsregion auf nationaler und internationaler Ebene zu vertreten. Darunter sind auch mehrere Kammern aus den Regionen der Oder-Partnerschaft. Ein Hauptanliegen der KEO ist die Zusammenführung von Unternehmen in allen drei Ländern mittels einer Kooperationsbörse. Diese kann von Unternehmen kostenlos genutzt werden kann. Sie ist unter <http://www.kammerunion.eu/deutsch/kooperationsboerse> zu finden.



Kontakt:

Sven Erichson | erichson@magdeburg.ihk.de

Weitere Informationen:

www.kammerunion.eu

+++ INTERNES +++

SenWTF erkundet Stettin

Der diesjährige Betriebsausflug führte die Abteilung II der Senatsverwaltung für Wirtschaft Technologie und Frauen in die Hafenstadt Stettin. Beim strahlenden Sonnenschein erfuhren die Besucher während einer zweistündigen Stadtführung einiges über die deutsche Geschichte und die polnische Gegenwart der alten Hansestadt. Stettin ist in etwa

zwei Stunden bequem mit der Regionalbahn innerhalb des VBB Verbundes mit dem Brandenburg-Berlin Ticket erreichbar. Vor dem Hintergrund der räumlichen Nähe und der gemeinsamen Vergangenheit konnten die Berliner hautnah erleben, wie selbstverständlich die Nachbarschaft in der Oder-Partnerschaft für unsere Region heute ist.

Berliner Straßenbahnen unterwegs in Stettin





+++ INTERNES +++

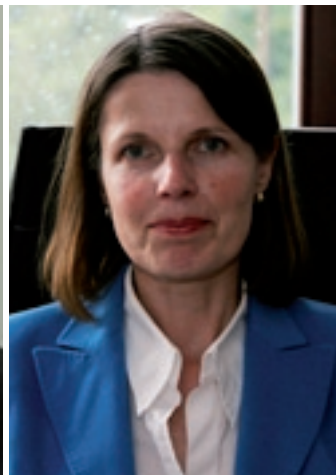


Neue Ansprechpartner im Generalkonsulat Breslau

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Ansprechpartnern im Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Breslau:

Generalkonsul Bernhard Brasack steht seit Ende Juli an der Spitze des Generalkonsulats. Vor seinem Dienstantritt in Breslau war der Jurist mehr als 20 Jahre im Bereich Rüstungskontrolle und Abrüstung tätig, sowohl als Referatsleiter im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik als auch bei der Genfer Abrüstungskonferenz und bei der Chemiewaffenverbotsorganisation in Den Haag.

Konsulin Heidrun Jung leitet seit Anfang Juli das Wirtschaftsreferat und ist Ständige Vertreterin des Generalkonsuls. Ihre Hauptaufgabe ist die Unterstützung der Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland und der deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen in den Wojewodschaften Großpolen, Niederschlesien, Lebusen Land, Oppeln und Schlesien. Vor ihrer Versetzung nach Breslau leitete sie die Arbeitseinheit „Stabilitätspakt für Südosteuropa“ im Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland.



Kontakt:

Generalkonsul Bernhard Brasack | l@bres.diplo.de

Konsulin Heidrun Jung | v@bres.diplo.de

+++ IMPRESSUM +++

Herausgeber:

Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Referat Europa-Politik, Internationale Kooperation, Außenwirtschaft Martin-Luther-Straße 105 | 10825 Berlin
Telefon: +49 30 9013-0 | Fax: +49 30 9013-8528
www.senwtf.berlin.de

Ansprechpartner SenWTF | ODER-Partnerschaft:

- Barbara Staib | E-Mail: barbara.staib@senwtf.berlin.de
Telefon +49 30 9013-8111
- Thorsten Kohlisch | E-Mail: thorsten.kohlisch@senwtf.berlin.de
Telefon +49 30 9013-8212

mit Unterstützung des externen Netzwerkmanagements der ODER Partnerschaft:

- B.&S.U. Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt GmbH, Berlin
- Infrastruktur & Umwelt, Potsdam
- blue! advancing european projects GbR, Freising

Redaktion:

Eva Zieschank | Email: e.zieschank@the-blue.net

Gestaltung:

eye-solution GmbH · consulting & marketing | www.eye-solution.de

© Oktober 2009 | Änderungen vorbehalten.

Bildnachweis:

- Betriebsausflug SenWTF © Dr. Jürgen Varnhorn (S. 1)
- Talent-Triebwagen der NEB © Jürgen Krebs – www.ostbahn.eu (S. 1)
- Animation des geplanten BBI-Terminals © gmp Architekten, JSK International, Visualisierung: Animation/Berliner Flughäfen (S. 1)
- Dominsel an der Warthe in Posen @ Stadtverwaltung Posen (S. 2)
- Beerfingers © Michal Ellmann (S. 2)
- © Burg Tzschocha (S. 3)
- Raumordnungsausschuss © Christiane Gregor (S. 3)
- © npkg, Heike Uhe (S. 3)
- INTERREG IV A: BB – PL: Quelle: Land Brandenburg (S. 4);
- INTERREG IV A: MV – BB – PL © Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (S. 4);
- INTERREG IV A: SN – PL © Verwaltungsbehörde des Programmraumes (S.5)
- Odra-Axis-Connect © Infrastruktur & Umwelt (S. 5)
- Via Regia Broschüre © VCD Landesverband Nordost e.V. und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilung Verkehr VII A (S. 5)
- Airport Express © Deutsche Bahn AG, Hans-Joachim Kirschke (S. 5)
- Stanislaw Longawa ff. © Marschallamt Niederschlesien (S. 6)
- Potsdam Sanssouci © Tourismusmarketing Brandenburg (S. 7)
- Kammerunion Elbe/Oder © Kammerunion Elbe/Oder (S. 7)
- Hakenterrasse © Stadtverwaltung Stettin (S. 7)
- Berliner Straßenbahn unterwegs in Stettin © Jörg-Olaf Troppa, SenWTF (S.7)
- Generalkonsul Brasack, Konsulin Jung © Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland in Breslau (S. 8)

